



## **Bad Bank . . .**

### **Der größte Schwindel des Jahrtausends**

(Teil 2)

Wie kommen wir aus der Krise, wenn wir die Banken  
nicht retten ?

Zur Einstimmung noch ein kleines Beispiel, wie „sorgsam“ unsere „Experten“ mit des Steuerzahlers Geld umgehen: Der Bund hat im Januar für den 25%-Anteil an der völlig maroden Commerzbank, der einen Wert von 1,8 Milliarden Euro hatte, volle 10 Milliarden auf den Tisch gelegt und weitere 8,2 Milliarden als stille Einlage spendiert. Nachdem bereits im November eine stille Einlage von ebenfalls 8,2 Milliarden erbracht wurde, hat der Bund uns, die Steuerzahler, mit der Summe von 26,4, Milliarden knapp das Fünffache dessen für die Commerzbank ausgeben lassen, was ein beliebiger Spekulant zum gleichen Zeitpunkt an der Börse dafür hätte zahlen müssen. Ist das nicht toll? Was ist das nun? Der blanke Wahnsinn - oder eine Riesensauerei?

**Mit der Bad Bank würde genau dieser Wahnsinn zum Prinzip erhoben**

Ein Fakt ist, dass ein Staat, wenn er handlungsfähig bleiben will, die Hoheit über sein Geld behalten muss. Und hat er sie abgegeben, so sollte er alles tun, um sie wieder zu gewinnen. Deutschland ist in dieser Hinsicht gleich doppelt bescheiden dran. Wir haben nicht nur keine eigene Währung mehr, wir haben auch keinerlei Einfluss auf die gemeinsame Währung der sogenannten Euro-Zone.

Nun trichtern uns die „Experten“ wieder ein, dass außergewöhnliche Umstände außergewöhnliche Maßnahmen erfordern. Toll !

**Wirklich toll daran ist, dass den „Experten“, wenn es darauf ankommt, eben außerordentliche Maßnahmen zu ergreifen, absolut nichts einfällt. Das Ergebnis dieser Einfallsleere ist dann die Schaffung einer Bad Bank . .**

Die Quintessenz aus diesem Blödsinn bedeutet dann, sich bei der Finanzwirtschaft zu verschulden, um der gleichen Finanzwirtschaft das

Geld, das die immer noch gleiche Finanzwirtschaft selbst den Märkten entzogen hat, als Geschenk noch einmal in den Rachen zu werfen.

**Mit der gleichen Logik könnten Sie auch einem Bein-Amputierten sagen: „Ich amputiere Dir das andere Bein auch noch, dass Du besser laufen kannst“**

Seit Jahren senken wir die Steuern auf Kapitalerträge, seit Jahren ermöglichen wir den Kapitalbesitzern immer verrücktere Spiele, seit Jahren betreiben wir die sogenannte Privatisierung, seit Jahren verleugnen wir unsere eigenen Interessen, indem wir den Zockern, Betrügern und Abgreifern Tor und Tür öffnen. Wir lassen uns sogar auf den „Standort Deutschland“ reduzieren. Seit Jahren tolerieren wir „Heuschrecken“ aller Gattungen und fördern sie als angebliche Investoren mit allen Subventionen, nach denen sie begehren.

**Was ist es, das uns in diesen Selbstmord treibt ?**

**Das** ist der traurige Ist-Zustand: Wir stehen vor dem erschreckenden Phänomen, dass sich die Schere zwischen Arm und Reich in gigantischem Maße geöffnet hat, dass die Armenspeisungen Zulauf haben, wie seit den schlimmsten Jahren nach dem Krieg nicht mehr, dass kein Geld für Mindestlöhne da ist, kein Geld für die Gesundheitsversorgung, kein Geld für Arbeitslose, kein Geld für Bildung - und überhaupt kein Geld, für alles, was den Menschen dient.

Warum ? Weil uns die korrupte Finanzwirtschaft über die Bankenkrise in die Wirtschaftskrise getrieben hat.

**Wir stehen unmittelbar vor dem Staatsbankrott**

Was sollte uns veranlassen, genau diejenigen, die diese Situation verursacht haben, diejenigen die sich dabei goldene Nasen verdient haben, auch noch mit hunderten von Milliarden Euro zu beschenken?

**Die Lösung:**

**Von nun an nehmen wir die Sache selbst in die Hand**

Hören Sie sie aufschreien und kreischen, die „Experten“, die „Nestbeschmutzer“, jene, die uns einreden wollen:

**Der Staat kann das nicht - das hat er bewiesen**

Das ist unverschämt und verlogen! Dahinter steckt nur die Angst, die schon sichere Beute in letzter Sekunde doch noch loslassen zu müssen, die fetten Pfründe der Zukunft doch noch zu verlieren. Nichts anderes!

**Der Staat kann es besser – viel besser**

**Er muss es nur wollen !**

Ja - die Lösung der Krise für die Deutsche Bevölkerung und den Großteil der Deutschen Wirtschaft bestünde darin, die Hoheit über die eigene Währung zurück zu holen, notfalls die DM wieder einzuführen - und dann der Bundesbank die Aufgabe zu stellen, die ausreichende Geldversorgung der Realwirtschaft - unabhängig vom Gebaren der Geschäftsbanken - sicherzustellen. *(Was ist denn besser geworden mit dem Euro, was es rechtfertigen könnte, auf einen solchen Schritt zu verzichten? Das lästige Geldwechseln im Urlaub? Sind wir dafür wirklich zu blöde? Haben wir zu DM-Zeiten eine Maschine weniger ins Ausland verkauft?)*

Wer sich die Mühe macht, einmal selbst nachzudenken, kommt zwangsläufig zu folgenden Schlüssen:

**Kein einziger Ziegel wird sich aus dem Dach einer Fabrik oder eines Verwaltungsgebäudes lösen, keine einzige Maschine wird stehen bleiben, nur weil in Finanzanlagen geparkter Reichtum sich in Luft auflöst.**

**Es ist vollkommen egal, wenn aus unseren über 200 bundesdeutschen Milliarden über Nacht einfache Millionäre werden sollten.**

**Es ist vollkommen egal, wenn von den rund 800.000 bundesdeutschen Millionären am Ende nur noch einer oder gar keiner übrig bliebe.**

**Es ist so vollkommen egal, wie die sogenannte „Kapitalflucht“, vor der bei jeder beabsichtigten steuerlichen Entlastung des Kapitals so eindringlich gewarnt wird.**

**Die reale Welt wird von den Verschiebungen und Verlusten in den Geldvermögen allenfalls am Rande berührt.**

**Mag sein, dass die ein oder andere Luxusjacht nicht mehr gebaut werden kann, dass das ein oder andere Brillantcollier in den Auslagen der Juweliere liegen bleibt - aber sonst?**

## **Wir brauchen ein neues Finanz/Wirtschaftssystem**

Das ist die Alternative. Es gehört noch nicht einmal Mut dazu, danach zu greifen. Man müsste sich lediglich aus der in langen Jahren eingeübten Rolle der Hörigkeit und des vorauseilenden Gehorsams gegenüber jenen Kräften lösen, die nicht gemeint waren, als im Grundgesetz formuliert wurde: **Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.**

Doch stattdessen rümpft man hierzulande einträchtig das Näschen, wenn irgendwo auf der Welt jemand versucht, Volkseigentum und Volkseinkommen vor dem Zugriff der Finanzmarktindustrie, der Bankster und der Marodeure zu schützen.

Artikel 14, 2 Grundgesetz heißt: **Eigentum verpflichtet!**

Und weiter: **Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.**

Doch wo der Gebrauch dem Wohle der Allgemeinheit nicht dient, oder - wie fast überall zu beobachten, dem Wohle der Allgemeinheit abträglich oder gar schädlich ist - da kräht doch hierzulande kein Hahn danach.

Da haben sie, die Banker, Ihre Hintermänner und Ihre betuchten Kunden, so lange Geld und Profit aus dem System gezogen, bis es nun vor dem totalen Zusammenbruch steht - aber keiner von diesen Profiteuren zückt reuig das Scheckheft und rettete die Bank, der er einen Großteil seines Eigentums verdankt. **Keiner.**

Stattdessen stehen die großen Gewinner hinter den Bankvorständen und vermutlich auch hinter einigen maßgeblichen Politikern und knüpfen ein feines Gespinnst aus Lügen und falschen Versprechungen, mit dem Ziel, die von ihnen ausgesaugten Banken und die von ihren Spezialisten ausgeplünderten Unternehmen der Realwirtschaft zu retten, indem sie auf die zukünftigen Löhne und Gehälter der Arbeitnehmer Kredite aufnehmen, wie sie die Bundesrepublik Deutschland nie zuvor gesehen hat. **Das** ist die gruselige Wahrheit.

## **Lasst uns völlig neu beginnen**

Das bessere, gerechtere System ist längst da. **Das** ist der Lichtblick.

## **Wir sind die (alte) neue Kraft im Land**

**Überzeugen Sie sich selbst**

[www.ddp-partei.de](http://www.ddp-partei.de)  
[www.bandbreitenmodell.de](http://www.bandbreitenmodell.de)

Zum Thema „Opel gegen Hypo Real Estate - wer ist systemrelevant?“  
empfehlen wir diesen Blog:

<http://blog.mobbing-gegner.de/index.php?/archives/613-OPEL-gegen-Hypo-Real-Estate-wer-ist-systemrelevant.html>

Dieser Newsletter ist einem Beitrag von E.W. Kreuzer nachempfunden. Es wurden Passagen übernommen.

Berlin, 10.7.2009